

Betreff: **Protokoll der Fahrgastbeirat-Sitzung am 09.10.2019 in Siegen**

Teilnehmer:

- Fahrgastbeirat:
15 Teilnehmer (siehe separate Teilnehmerliste)

- Entschuldigt:
 - Herr Langen
 - Frau Kratzel
 - Frau Böttcher
 - Frau Schmengler
 - Frau Müller
 - Herr Bach
 - Herr Weiskirch
 - Herr Damerius
 - Herr Rohleder

Seitens des ADAC Siegen und der Arbeitsgemeinschaft Olper Senioren liegen keine Rückmeldungen hinsichtlich weiterer Teilnahmen vor. Daher werden beide Institutionen aus dem Verteiler entfernt.

Verteiler: Teilnehmer

Ergebnis:

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

- **Begrüßung und Tagesordnung**

Herr Tuschhoff begrüßt die Teilnehmer der heutigen Runde.

Die Protokollführung übernimmt Herr Wagener (VGWS)

Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Die Tagesordnung vom 09.10.2019 ist damit genehmigt.

Als Gast wird Herr Adami, AWO-Werkstätten Siegen-Heidenberg, begrüßt, der sich zum Thema Busverkehr äußern möchte.

- **TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 10.04.2019**

Herr Schindler wünscht eine Klarstellung hinsichtlich des Protokolls vom 10.04.2019. Er weist darauf hin, dass die alte Bahnhofsuhr nicht am Seiteneingang, sondern an der Seite des Haupteingangs ersatzlos abmontiert wurde.

Nach dieser Klarstellung wird dem Protokoll vom 10.04.2019 zugestimmt.

- **TOP 2: Fahrplangestaltung in Wittgenstein, Abstimmung zwischen Bus- und Bahnlinien**

Herr Wunderlich bittet um Prüfung zusätzlicher Fahrten auf der RB93 zwischen Bad Berleburg und Erndtebrück durch nachfolgende Veränderungen:

Anstelle der letzten Leerfahrt nach Erndtebrück sollte das Fahrzeug in Bad Berleburg stehen bleiben und die Fahrt 61839 Bad Berleburg (ab 22:51 Uhr) - Erndtebrück durch Fahrt 61803 am nächsten Morgen (Bad Berleburg ab 05:24 Uhr, Erndtebrück an 05:50 Uhr) ersetzen.

Durch eine Öffnung der Leerfahrt 61838 Erndtebrück ab 05:52 Uhr Bad Berleburg an 06:20 Uhr, würde eine attraktive Frühverbindung nach Bad Berleburg entstehen.

Des Weiteren geht es um die Linie SB5 von Bad Laasphe in Richtung Siegen. Es gibt eine Ankunftszeit der RB93 aus Marburg in Bad Laasphe ab 08:19 Uhr bis 20:19 Uhr, hier in Bad Laasphe ohne Anschluss in das Obere Lahntal oder in Richtung Siegen. Die Busse der SB5 ab 07:19 Uhr fahren immer parallel zur RB94.

Herr Wunderlich bittet zu prüfen, ob durch Verlegung der Fahrzeiten der SB5 von einer Stunde, ein stündlicher Durchgang von Marburg nach Siegen erreicht werden könnte.

Im Zusammenhang mit der RB93 / RB94 spricht er die Bedienung der Taxibusse auf der Linie R31 an. Bei längeren Reiseweiten ist für den Fahrgast, der in Bad Laasphe aussteigt und einen Anschluss nach Bad Berleburg wünscht, nicht ersichtlich, dass ein Rufbussystem mit vorherigem Bestellvorgang nachgeschaltet ist. Der Fahrgast muss dann neben Reiseverzögerungen ggfs. mit der R30, die zudem sonntags nicht verkehrt, zurück nach Erndtebrück um anschließend mit der RB93 nach Bad Berleburg zu fahren.

Er bittet zu prüfen, ob diese Taxibuslinie nach Bad Berleburg etwas später verkehren kann, um nicht vor der Ankunft der RB93 in Bad Berleburg dort zu sein. Er führt weiter aus, dass die Fahrgäste dann mit der Schiene bis Erndtebrück fahren und dort umzusteigen und nach Bad Berleburg zu fahren.

Weiteres Thema, den Taxibus von Volkholz nach Bad Laasphe entweder an die Linie L200 an der Siegquelle anzuschließen, oder Samstag und Sonntag auf der Linie R30 verkehren zu lassen. Somit hätte man einen stündlichen Anschluss aller Gemeindeteile Bad Laasphe nach Erndtebrück mit Anschluss nach Siegen und Bad Berleburg.

Aus dem Raum Bad Berleburg geht es weiter um die Bedienung der zukünftigen RB94 bis nach Siegen. Aus betrieblichen Gründen müssen wohl Halte wie Birkelbach und Berghausen wegfallen.

Herr Wunderlich berichtet, dass es anstelle der vielfältigen Taxibusanbindung Aue-Wingeshausen seitens der Bürgerschaft den Wunsch gäbe, analog der Schulbusbedienung in einem 2-Stunden Takt Bad Berleburg Wingeshausen anzu-

binden, so dass die Bürger in Wingshausen im Rücklauf in Aue Anschluss nach Erndtebrück hätten.

Abschließend bringt Herr Wunderlich noch den Hinweis, dass besagter Taxibusverkehr auf der ehemaligen Linie L196 durch Rückkopplung vieler Bürger kritisch gesehen wird. Genannt wurden fehlende Frühanschlüsse, Berücksichtigung Schulanfangs- / -endzeiten und Anbindungen an die R93.

Zur Nachfrage der RE9 mit Durchbindung nach Kreuztal erklärt Herr Padt, dass es diese Bestrebungen gemäß ITF gebe und man plane im Rahmen eines Flügelkonzeptes den Zug in Eitorf zu trennen. Die Spitze fährt dann schnell nach Siegen mit Anschlusssicherung Richtung Gießen. Der zweite Teil des Zuges bedient alle Halte bis Siegen und Durchbindung bis Kreuztal.

Zur Nachfrage der Begrenzung der RB93 macht Herr Padt nochmals deutlich, dass u.a. durch Gespräche mit der Uni Siegen eine umsteigefreie Verbindung in Richtung Betzdorf gewünscht wurde. Hierdurch könnten dann die verkehrlichen Beziehungen im „alten Eisenland“ entsprechend abgebildet werden.

Zur Anfrage einer Frühverbindung ab Bad Berleburg und den u.a. damit verbundenen Kosten durch Abstellen der Fahrzeuge wird Herr Padt nochmals eine Recherche durchführen.

Zum defekten Treppenlift am Bahnhof Grevenbrück berichtet Herr Padt über zwischenzeitlich aufgelaufene Reparaturkosten im fünfstelligen Bereich, die von der Stadt Lennestadt zu tragen waren. In Abstimmung mit den Behindertenverbänden hat die Stadt Lennestadt von Grevenbrück nach Altenhündem ein System installiert, wobei auf Kosten der Stadt Lennestadt ein Taxi von in der Mobilität beeinträchtigten Menschen bestellt werden kann, um eine barrierefreie Verbindung im ÖPNV zu gewährleisten. Darüber hinaus ist diese Information auf den Haltestellenaushängen ausgewiesen und kann auch über die heimische Presse nochmal öffentlich gemacht werden.

Bezüglich der Kosten tritt der Taxinutzer in Vorkasse und bekommt den Fahrpreis im Nachhinein erstattet.

Das Prozedere wird diesem Protokoll nochmals beigefügt.

Zu einer Zeitverlagerung der SB5 bringt Herr Degen den Hinweis, dass in der bestehenden Zeitfolge das Angebot vermehrt durch den Schülerverkehr mit genutzt werde.

Insgesamt ist eine Änderung des Konzeptes abzuwägen, wo sich Vorteile ergeben und wo betriebliche Belastungen entstehen. Nach dem Vorschlag von Herrn Wunderlich würden dann zwei Buslinien (SB5 und R30) parallel verkehren.

Auf Nachfrage von Herrn Tuschhoff berichtet Herr Padt nochmals zum Nahverkehrsplan. Dieser bildet die Grundlage der Konzessionierung und wird für 10 Jahre festgelegt. Natürlich wird an dem nächsten NVP auch mit längerem Vorlauf gearbeitet. In der Zwischenzeit können mögliche Änderungen und Anpassungen immer nur in Abstimmung mit dem Konzessionär, bei dem die Rechte liegen, durchgeführt werden.

Zwischenzeitlich bringt Herr Nöll den allgemeinen Hinweis, dass im Busverkehr im Raum Freudenberg die Anschlusssicherung besser praktiziert werden sollte (R37 / L151).

- **TOP 3: Busverkehr zur Universität Siegen**

Herr Beutler (AStA Siegen) berichtet, dass das neu abgestimmte Konzept zwischen VWS, ZWS und dem AStA gut funktioniert. Zusätzlich dazu wurde ein Busmelder seitens der Uni eingerichtet, über welchen entsprechende Ausfälle bekannt gemacht würden.

Probleme gibt es hingegen derzeit im Bereich des Baustellenfahrplans, wobei Herr Beutler betont, dass es sich hierbei um keine generelle Kritik handle, sondern um einzelne Beschwerden.

Der sogenannte Baustellenfahrplan bildet derzeit eine Zwischenlösung und hebt den Nahverkehrsplan nicht auf, betont Herr Padt.

Auch habe man Beschwerden zu Ortsteilen bekommen, die in den Abendstunden nicht ausreichend bedient würden. Als Beispiel wird hier der Fischbacherberg, aber auch der Haardter Berg genannt.

Herr Beutler wolle nachfragen, ob es bei den weiteren Teilnehmern hierzu ebenfalls Bürgerbeschwerden gegeben habe. Dies ist offensichtlich nicht der Fall.

Herr Beutler führt weiter aus, dass es bezüglich der Bedienform Taxibus Informationsprobleme gebe und seiner Meinung nach eine Bestellung mit Vorlauf auch solange möglich sein sollte, wie dieses Angebot in Anspruch genommen werden könne. Derzeit ist eine Bestellung bis 22:00 Uhr möglich.

Herr Degen stellt fest, dass das Rufbussystem, das hauptsächlich von Schülern und Studierenden in Anspruch genommen wird, sehr gut bekannt ist. Informationsdefizite sieht er nicht, da die wesentlichen Informationen auf den Haltestellenaushängen ausgewiesen sind.

Weitere Informationen sind über die Homepage erhältlich. Eine Bestellung nach 22:00 Uhr würde weitere Kosten verursachen und im Rahmen der Infrastruktur einen zusätzlichen Mitarbeiter erfordern.

Eine vermehrte Spätbedienung abgelegener Ortsteile ist sicherlich kostenseitig nicht realisierbar. In diesem Zusammenhang bringt Herr Padt den Hinweis, dass man das Verkehrsangebot gemäß Nahverkehrsplan entgegen früherer Zeiten erheblich ausgeweitet habe, selbstverständlich unter Zunahme bedarfsorientierter Verkehrsbedienung durch Taxibusse. Der gewählte Vorlauf begründet sich auf der Tatsache, dass man erstens einen geeigneten Taxibusunternehmer finden und zweitens diesem in der Bedienung die Möglichkeit geben muss, rechtzeitig den Beförderungsauftrag durchzuführen. Ein entsprechender Vorlauf (45 Minuten) ist in diesem Zusammenhang unabdingbar.

Herr Degen sagt aus, dass sofern Bedarfe vorhanden sind, diese erst zu analysieren seien. Am Beispiel Haardter Berg zu den Abendstunden mit zwei Ruftaxiverkehren um 22:33 Uhr und 23:33 Uhr und einem Spätbus um 00:30 Uhr hätten sich bei Zählungen 1 bis max. 4 Personen ergeben, die eine Bedienung in der gewählten Form begründen würde.

Herr Wunderlich bringt den Hinweis zu dem Leaderprogramm außerhalb des NVP und schlägt Herrn Beutler vor, sich diesbezüglich zu informieren.

Herr Padt stellt zwei weitere Lösungsansätze möglicher Bedienungsformen vor. Hier sind zu nennen, SAM und Bürger fahren Bürger.

Herr Adami berichtet zur Beförderungssituation in Verbindung mit den Behindertenwerkstätten in Achenbach und Deuz.

Auf dem Heidenberg können durch Verspätungen der C113 ein rechtzeitiger Arbeitsbeginn und nachmittags das Erreichen erforderlicher Anschlüsse am Bahnhof Siegen nicht gewährleistet werden.

Die Möglichkeit der Anbindung in Deuz über die SB5 nach Siegen wird durch die Beschäftigten der Deuzer Werkstätten gerne in Anspruch genommen.

Herr Degen führt dazu aus, dass die innerstädtische verkehrliche Situation in Siegen mit verstopften Straßen und Stau eine Fahrplantage oftmais unmöglich mache und man hier spontan auch keine Lösung parat habe. Folgewirkungen dieser Situation wären bspw. dass im Bereich Stockweg und Winchenbach, also im angrenzenden Gürtel zur Innenstadt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von nur noch 8 km/h erreicht werde.

Herr Tuschhoff sieht in einem mehr an Finanzierung die Möglichkeit kürzerer Taktfolgen im Bedienungsgebiet. Den Verkehrsschwerpunkt Koch's Ecke durch durchgängige Busspuren zum Bahnhof für den ÖV zu entzerren, wird ebenfalls vorgeschlagen.

Herr Tuschhoff möchte prüfen, ob ggfs. über den Fahrgastbeirat ein Antrag an die Stadt Siegen zur Schaffung von Beschleunigungsstreifen / Busspuren herangetragen werden könnte. Man möchte sich gerne direkt als Institution gegenüber der Politik positionieren.

Eine verkehrliche Entzerrung des genannten Bereichs durch Öffnung des Autobahzubringers (Rampe Siegerlandhalle) ist aufgrund der genannten Bauzeit bis Mitte/Ende 2021 auch nicht zu erwarten.

Positiv wird bis Ende Oktober die Baumaßnahme an der Koblenzer Straße, die eine Einspurigkeit bedingt, abgeschlossen sein.

Die Anfahrt zum Bahnhof Siegen aus Richtung Weidenau und Eisefeld erfolgt, nochmals zur Verdeutlichung, sowohl über die Hindenburgstraße, als auch Koblenzer Straße/ Berliner Straße. Abfahrten hingegen sind nur über die Berliner Straße möglich.

- **TOP 4: Mobilitätsgarantie, Inanspruchnahme, Fahrausweise im Fahrzeug**

Für Reisende, die die Mobilitätsgarantie in Anspruch nehmen wollen und dazu den Nachweis eines gültigen Fahrausweises führen müssen, stellt sich das Problem, dass bei Ausfall des Busses kein Ticket gelöst werden kann.

Herr Degen berichtet, dass sich die VWS als Busgesellschaft hier definitiv kulant verhalte und es sich zudem bei Fällen aus der Vergangenheit meist um Zeitticketinhaber gehandelt habe.

Zur landesweiten Betrachtung ist zu sagen, dass die NRW-weite Mobilitätsgarantie gemäß Reporting eine Erstattungsquote von 93% aufweist, darin enthalten ist eine Kulanzregelung von 7%.

Dieses Ergebnis sollte nach Meinung einzelner Teilnehmer Betroffene ermutigen, bei Ausfall der Beförderung unter den gegebenen Rahmenbedingungen einen entsprechenden Antrag zu stellen.

- **TOP 5: Bahnhof Siegen-Weidenau, Park and Ride (P+R) Parkplatz**

Besagter Parkplatz ist nach zwischenzeitlicher Sperrung für kostenfreies Parken mit einem Parkticketautomaten ausgestattet und wieder geöffnet worden. Herr Tuschhoff möchte Informationen.

Herr Padt berichtet, dass es sich nicht um einen Park and Ride, sondern um ein Park and Rail Angebot handele. Zu dem befindet sich das Gelände zwischenzeitlich im Eigentum der Stadt Siegen. Zusätzlichen kostenfreien Parkraum im innerstädtischen Bereich halte er für nicht zielführend. Schließlich wolle man zusätzlichen Individualverkehr im städtischen Bereich vermeiden.

Herr Tuschhoff berichtet von ungünstigen Umstiegszeiten zwischen Bus und Bahn und hält den Einsatz des PKW als Zubringer zwischen Schiene und Wohnung für hilfreich.

Herr Rhode berichtet von geförderten Fahrradboxen am Bahnhof, die ein kostenfreies Abstellen ermöglichen und zur Beförderung am Ende / Anfang der Reisekette eingesetzt werden können.

Herr Nöll wünscht wieder Frühverbindungen mit dem Bus aus den Dörfern ins Zentrum, um die Erreichbarkeit der Arbeitsstelle bis 06:00 Uhr am Morgen mit dem ÖSPV zu gewährleisten. Laut seiner Aussage sind dadurch viele Bürger wieder auf den PKW umgestiegen.

- **TOP 6: Dynamische Informationsanzeiger für Busverkehr am Kölner Tor und ZOB Siegen**

Es gab laut Herrn Tuschhoff Beschwerden, dass die dynamischen Informationsanzeiger bis dato nur die Fahrzeiten ausweisen, aber keine Hinweise zu Verspätungen oder Ausfällen geben.

Herr Degen berichtet, dass man mit dem Systembetreuer dabei ist, die Software mit Hilfe von Übersetzungstabellen dahingehend zu optimieren, dass hier mittelfristig eine verbesserte Information erreicht werden kann.

- **TOP 7: Bahnhof Siegen, Verschmutzung durch Taubenkot**

Bei der Gestaltung des Bahnhofs Siegen geht es um mehrere Punkte die seitens des Fahrgastbeirats einer Verbesserung bedürfen. Zu nennen sind hier die Verschmutzung durch Taubenkot, die fehlende Überdachung im Bahnsteigbereich, die Aufstellung der Fahrkartenautomaten und die fehlende Bahnhofsuhr.

Herr Padt berichtet, dass es hierzu bereits vor Monaten Gespräche mit der DB Station und Service gegeben habe und die Finanzierung durch den NWL sichergestellt sei, um noch in diesem Jahr die Taubenvergrämung durchzuführen.

Zur Bahnsteigüberdachung gibt es mittlerweile einen Beschluss im Kreistag und man wird jetzt auf den NWL zugehen, um eine Umsetzung herbeizuführen.

Die Fahrkartenautomaten stehen ungünstig im Eingangsbereich und sind zudem nicht überdacht, was je nach Lichteinfall zu zusätzlichen Problemen bei der Lesbarkeit des Displays führt.

Eine Standardisierung mit Überdachung und besserer Positionierung der Fahrkartenautomaten wäre laut Herrn Tuschhoff wünschenswert.

Herr Padt berichtet, dass die DB, als neuer Vertriebsdienstleister des NWL, die Automaten erneut im Eingangsbereich platziert habe und er die Lösung auch als nicht optimal ansehe.

Herr Padt will nochmals prüfen lassen, ob eine Bahnhofsuhr auf dem Vorplatz zum Standardprogramm bei der Ausstattung gehört, um für die Anregung von Herrn Schindler eine Lösung zu finden.

Es wird angeregt, auf dem Bahnhofsvorplatz seitens der Stadt Siegen größere Abfallbehältnisse zu installieren, um der Vermüllung insbesondere am Wochenende entgegenzuwirken.

- **TOP 7: Verschiedenes**

Herr Nöll fragt im Namen des Seniorenbeirates nach, ob wegen der vermeintlich schlechten Lesbarkeit der Fahrpläne Lösungsansätze geplant seien.

Weiter regt er erneut an, ob man für Busse die von Koch's Ecke zum Bahnhof unterwegs seien, zusätzlich auf Höhe der Unterführung eine Pfeillösung (Rechtsabbiegen) vorsehen könne.

Herr Degen wird den Sachverhalt nochmals unter verkehrsbehördlichen Aspekten und als Beschleunigungsmaßnahme im Bereich Koch's Ecke prüfen lassen.

Herr Schindler berichtet, dass es mittlerweile möglich ist, am Fahrkartenautomat in Haiger den Westfalentarif zu kaufen.

Der Haltepunkt Sondern ist nicht behindertengerecht, wobei die behindertengerechte Erschließung der Biggeseeschiffahrt von hinten gegeben ist.

An der Haltestelle Netphen Brücke wären laut Schüler die Busse nach Schulschluss übervoll. Herr Degen berichtet, dass dort mehrere Busse nacheinander, mit geringem zeitlichem Versatz, die Beförderung aller Schüler sicherstellen.

Weiter berichtet Herr Schindler, dass drei Busse der R16 nachmittags hinter einander fahren, als letzter würde ein Gelenkbus von Deuz nach Rudersdorf leer fahren. Herr Degen lässt den Sachverhalt prüfen.

Herr Schindler bringt den Hinweis, dass in der Zeit der Baustellenfahrpläne auf der Schiene in Richtung Dillenburg, wo die RB93 nur von Siegen nach Bad Berleburg verkehrte, die Züge pünktlich fuhren.

Auf Nachfrage berichtet Herr Padt, dass zukünftig der ZWS weiter den Busbereich betreuen wird und der NWL mit eigener Geschäftsstelle in Siegen für den Schienenverkehr zuständig sein wird.

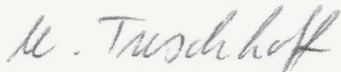
Nach zwischenzeitlicher Abstimmung mit Herrn Tuschhoff sind für den Fahrgastbeirat in 2020 Mittwoch der 29.04.2020 und Mittwoch der 07.10.2020 vorgesehen.

Die nächste Sitzung ist für Mittwoch, 29.04.2020 vorgesehen.

Aufgestellt / ergänzt: wn – go – de – pa

Gesehen: Siegen, den 19.12.2019

Fahrgastbeirat der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd GbR



Matthias Tuschhoff
Sprecher des Fahrgastbeirates